

# **ECI-Meeting vom 14.4.2000**

Ort: Laudert, Vreden

## **1. Einleitung**

Einleitung Hr. Wolfering, Vorstellung des Unternehmens Laudert.

Einleitung Stefan Brües, Begrüßung der Teilnehmer.

Vorstellung der Agenda (siehe Anlage)

Umstellung der Tagesordnung

## **2. ECI-Richtlinien**

Momentan sind jene Dinge, die die eigentlichen Hilfestellungen enthalten, im Whitepaper ziemlich weit hinten. Zuvor kommt viel Theorie, die für den „normalen“ Anwender schwer verständlich sind.

Frage: Wie sehen die anderen Teilnehmer dies?

Hr. Meinicke schlägt vor, ein Extrakt zu erstellen, was von Hr. Allzeit begrüßt wird, da auch seiner Ansicht nach die Richtlinien im Verhältnis zum Praxisteil zu lange sind.

Hr. Dufner merkt an, daß bei seinen Kontakten festzustellen war, daß ein großer Kreis von der Existenz dieser Richtlinien NICHTS weiß, d.h. ein Mangel an Pressearbeit vorliegt.

Hr. Allzeit fügt hinzu, daß zusätzlich zum Whitepaper Schulungen bzw. Workshops angeboten werden müssen, in denen die Beispiele erklärt und durchgearbeitet werden.

Hr. Dr. Brües weist auf die fehlende Sprachversion Englisch als gravierenden Mangel hin, die vor allem die Akzeptanz und Kommunikation des Whitepapers im Rest der Welt behindert.

Vorschlag Gestaltungsvariante im WEB, mit kürzeren Erklärungen.

Ein Abstract des Whitepapers würde lt. Hr. Meinicke einen Einstieg von Interessenten in die Thematik erleichtern.

Wie lange muß ein Abstract sein? Hr. Meinicke vertritt die Meinung, daß für die Unterschiedlichen Anwendungen unterschiedliche Längen von Abstracts vorhanden sein müssen.

H. Schmidt vertritt die Ansicht, daß das Whitepaper nicht zu lange ist, denn es ist eine technische Richtlinie; es ist allerdings zur Motivation von Interessierten zu technisch. Dafür wird eine andere Form der Publikation notwendig.

Zentrale Frage: Welche Zusatzpublikationen muß der ECI liefern? Sollte man für die 3 Zielgruppen:

Agenturen, Reproduktionsunternehmen, Verlage  
u.U. Unterschiedliche Publikationen erstellen?

## **ECI-Meeting vom 14.4.2000**

Ort: Laudert, Vreden

### Beispiele:

Kurzfassung der Arbeitsabläufe.  
Kurzfassung des allgemeinen Teils.  
Zielgruppenspezifische Ausarbeitung.

Hr. Meinicke und Hr. Schmidt stimmen darin überein, daß es beim Mehrwert des Whitepapers für den Kunden es dünn wird.

Hr. Brües: Wenn kein wirtschaftlicher Nutzen da ist, stellt sich der Sinn des Whitepapers in Frage.

### Frage:

Ist eine Kurzversion in Form einer kurzen technischen Richtlinie bzw. Marketingmaterial, inkl. Aufzeigen des Nutzens, sinnvoll: Ja/Nein?

Hr. Drümmer: Eine gehaltvolle Pressemitteilung inkl. der drei wichtigen Punkte, auf einem Blatt, sollte für den Anfang reichen.

Der Kreis einigt sich auf folgende Vorgehensweise: PR-Arbeit ja, Abstract nein.

### **Vorschläge:**

Verlage stellen eine Kurzfassung her, die in den Tarifunterlagen für Anzeigen verlagsübergreifend verwendet werden kann (Allzeit)

PR-Text: Ziele, Technik, Vorteile (Brües)

### **Aktionsplan:**

PR-Text von Hr. Brües, Hr. Meinicke und Hr. Luft ergänzen diesen.

Danach flankierende Maßnahmen (z.B. Kommunikation der Verlage mit ihren Zulieferern): Erster Anwenderbericht (Fr. Schmidt, Fr. Stender) Langnese Ende Mai.

Kurzfassung der Verlage (Ende Mai) (Hr. Allzeit)

Eine Einladung von Pressevertretern zu einem ECI-Meeting (bzw. Pressekonferenz im Rahmen eines Meetings) kann später erfolgen.

Englische Übersetzung: Hr. Rann verteilt nach Fertigstellung (KW18) an Holmgaard, Dolezalek, und die Liste. Fertigstellung unbedingt bis zur DRUPA!!

Druck des Whitepapers auf der Drupa:

Notwendige Stückzahlen: 5000 engl., 5000 dt., in s/w, Erstellung mit Betrieben aus der Industrie während der Drupa, denen den Eindruck „gesponsert von“ erlauben.

Ansprechpartner in der Industrie anrufen: Frau Rewer, Hr. Süßl, Hr. Meinicke, Hr. Allzeit übernehmen diesen Part.

### **Fertigstellung der Richtlinien:**

## ECI-Meeting vom 14.4.2000

Ort: Laudert, Vreden

Anhang 9: Henrik Schmidt schreibt kurzes Statement IT8  
Anhänge 2-4: bleiben weiter offen

Layout dahingehend ändern, daß auf jeder Seite [www.eci.org](http://www.eci.org) aufgeführt ist (als Fußzeile).

### 3. PDF/X

Ein besonderer Dank an Olaf Drümmer für seine Aktivitäten beim PDF/X Meeting in Mesa.

Das PDF/X<sub>1</sub> wird im Moment wenig unterstützt, da es hauptsächlich auf den amerikanischen Markt zugeschnitten ist. Die Unzufriedenheit der Europäer wurde bei diesem Meeting deutlich gemacht.

Die Folge: PDF/X<sub>1</sub> wird von Europa nicht mitgetragen, eine größere Variante PDF/X wird geplant, die eine Art Mutter für die anderen Unterversionen darstellt. PDF/X<sub>3</sub> repräsentiert die europäischen Wünsche (Farbräume außer CMYK, Verbot der unvollständigen Daten). Beim nächsten Meeting im September soll diese Spezifikation vorgelegt werden. Ein Tool soll entwickelt werden, die es dem Anwender ermöglicht, PDF Dateien auf PDF/X<sub>3</sub> Konformität zu prüfen. Hr. Drümmer arbeitet an diesen Tools, finanziell durch BvD und die UGRA unterstützt. Weitere finanzielle Unterstützung kommt von Prof. Brües und Prof. Schaul.

Die Tools zur Unterstützung von PDF-ECI (PDF/X<sub>3</sub>): Erstellung; Einlesen; Prüfen

Hr. Drümmer wird den Fortschritt der Arbeit auf dem ECI-Server dokumentieren und zur Mitarbeit aufrufen.

Die weitere Strategie: PDF/X<sub>1</sub> wird bei ISO Abstimmung nicht akzeptiert, es wird die Allgemeine PDF Spezifikation mit PDF/X<sub>3</sub> als Unterversion vorgestellt.

Zeitplan:            Kurz nach Ostern Rohkonzept  
                      Bis Juli handfestes Papier (wg. Einreichung als ISO-Standard)  
                      Ende August Fertigstellung des Konzeptes  
                      Mitte September Meeting im Swansea, zu diesem Zeitpunkt auch Beta der SW

Stefan Brües merkt an, daß PR Arbeit für dieses Projekt notwendig ist, dies aber sollte von Hr. Drümmer ferngehalten werden.

Hr. Meinicke: Es gibt auch eine „Black-List“, warum PDF/X<sub>1</sub> nicht akzeptiert werden soll – diese könnte auch als Pressestatement herausgegeben werden, um die Öffentlichkeit von der Problematik mit PDF-X<sub>1</sub> zu informieren.

Hr. Luft und Hr. Meinicke sind verantwortliche Ansprechpartner für die Ablage von Dateien im ftp-bereich des [www.eci.org](http://www.eci.org)

## **ECI-Meeting vom 14.4.2000**

Ort: Laudert, Vreden

### **4. Veranstaltungen**

#### **a) Bericht über den Workshop in Wuppertal**

Der Workshop war ausgebucht.

Teilnehmerstruktur: Consultants, Hersteller; mind. 5 Agenturen und Reproduktionshäuser, welche 2/3 der Teilnehmer stellten.

Ablauf: Vorstellung der Richtlinien, Erklärung der im WP vorgestellten Workflows.

Erfahrung: nur 20% der Teilnehmer hatten das Whitepaper gelesen.

Danach kurze Vorstellung der unterschiedlichen Proofszenarien.

Im praktischen Teil Durcharbeitung eines Workflows.

#### **b) Print und Media in Düsseldorf**

Vorträge einiger Mitglieder des ECI

Hr. Meinicke berichtet über die einzelnen Vorträge. Die Präsentationen werden auf dem ECI-Server abgelegt.

#### **c) GWA-Tagung Mai**

Findet noch statt

Bisher hat sich noch nichts im Bereich Jahresveranstaltung getan. Seitens Fr. Stender gibt es den Vorschlag, die Jahresveranstaltung durch die Agenturen organisieren zu lassen. Seitens der Verlage gibt es momentan keine neuen Erkenntnisse bzw. Projekte.

Hr. Allzeit: Wie soll solch eine Veranstaltung aussehen? Er meint, daß der ECI als Organisator vorträgt, was auf Basis der im Whitepaper vorgestellten Workflows technisch möglich ist.

Fr. Kenzler: Welchen Vorteil kommuniziert man an den Endkunden, d.h. was bringt ECI-konformes arbeiten?

Diskussion:

Die Kunden fragen vor allem nach dem finanziellen Nutzen. Darauf gibt es seitens der Verlage keine Antwort, d.h. die Verlage kommen den Kunden bei der Anlieferung von profilierten, gem. der ECI-Vorschläge erstellten Daten finanziell nicht entgegen.

Fr. Rewer merkt an, daß dies vor allem für Anzeigenkunden gilt, da z.B. im Bereich Katalog die Kunden sehr wohl einen finanziellen Nutzen haben.

Hr. Brües stellt fest, daß im Anzeigenbereich Kunden nicht zur Zielgruppe gehören.

Drupa

Es besteht die Möglichkeit, sich mit den Entwicklern von ColorSync zu treffen. Momentan ist der Vorwurf an APPLE, daß die Apple CMM nur auf der Apple Plattform verfügbar ist.

Ferner sieht Hr. Brües die Möglichkeit, die Entwickler der maßgeblichen ICC-Toolhersteller während der ICC-Konferenz zu treffen. Interessenten: Süßl, Schmidt, Brües, Dolezal, Sammlung der technischen punkte über die Liste.

## **ECI-Meeting vom 14.4.2000**

Ort: Laudert, Vreden

Henrik Schmidt spricht an, daß durch den Wechsel von Hr. v. Seggern zu ISION die ZMG nicht mehr im ECI repräsentiert ist. Momentan ist kein Nachfolger von Hr. v. Seggern in Sicht, jedoch wird Hr. Drümmer am Ball bleiben und sich melden, sobald ein geeigneter Kandidat in Sicht ist.

Medienkeil: An die Ugra wurde der Wunsch des Hybridkeils herangetragen – die Schweizer Kollegen sind bereit, eine neue Variante des Medienkeils zu erstellen. Mit Hr. Heuberger und Dr. Dolezalek zusammen mit Hr. Schmidt, Hr. Brües, Hr. Otto und Hr. Süßl wird ein separater Termin abgemacht.

Die PR-Aktivitäten werden in Zukunft nicht mehr im großen Kreis diskutiert sondern direkt zwischen o. Luft und K.M. Meinicke koordiniert.

### **5. Informationen zu laufenden Projekten**

Hr. Drümmer berichtet kurz zum aktuellen Stand von JTF und den Stand der AG Jobticket.

In der AG Offset stockt es zur Zeit aufgrund eines fehlenden Referenzfarbraumes. Es ist schwierig, eine Definition zu finden, da die verfügbaren Vorgaben zu weit gefaßt sind. Stefan Brües wird eine Diplomarbeit an der Uni Wuppertal ausschreiben, bei der ein Referenzprofil definiert und Workflow-Alternativen definiert werden.

AG Zeitung: St. Brües bemüht sich um eine engere Kooperation mit der IFRA. Es entsteht der Eindruck, daß eine Standardisierung im Zeitungsdruck (bzw. die Festlegung von Referenzfarbraumprofilen) schwierig ist weil die Drucktoleranzen zwischen den Häusern erheblich sind. Herr von Seggern hat die ZMG verlassen und es gibt derzeit keinen Nachfolger für Zeitungsaktivitäten. Olaf Drümmer informiert, wenn bei ZMG geeigneter Kandidat gefunden ist.

AG Tiefdruck: Internationale Gruppen werden durch diverse ECI-Mitglieder koordiniert. Nächstes Treffen der AG in der 25. KW in Zofingen bei Ringier. Die Kooperationsbestrebungen mit belgisch/französischer Gruppe von Tiefdruckern werden unterstützt. Koordinierung der Gruppe über Herrn Jacobsen (Broschek).

## **ECI-Meeting vom 14.4.2000**

Ort: Laudert, Vreden

### **6. Allgemeines**

- Eine Kooperation mit der FIPP, vertreten durch Mr. Sunderland, wird unterstützt.
- O. Drümmer berichtet, daß die Finanzierung der Übersetzung der ECI-Richtlinien gesichert ist. J. Rann sagt zu, daß die englische Fassung bis zur DRUPA online ist.

Nächste Treffen: 8.9. in Hamburg (Broschek), 24.11. in Offenburg (Burda)

S. Brües schließt die Sitzung um 16.10 Uhr, verbunden mit dem Dank an die Fa. Laudert für die hervorragende Betreuung.